

Verhandlungsdemokratie in Skandinavien

Korporatismus in Dänemark



Dominique Schmidt

Matr.-Nr. 1582967

Eckdaten

- **Fläche:** 43.000 qm. Rund 500 Inseln, von denen etwa 100 bewohnt sind (Färöer 1.400 km², Grönland ca. 2 Mio. km², somit 50 mal so groß wie Dänemark)
 - **Einwohner:** 5,2 Mio.
 - **Staatsform:** parlamentarische Monarchie. Reichstag mit einer Kammer= Folketing mit 179 Abgeordneten(2 Grönländer und 2 Färinger) Grönland & Färöer haben Selbstverwaltung in internen Fragen.
-

Eckdaten

- ❑ Staatsoberhaupt (Margarethe II) nur repräsentative Funktionen
- ❑ 8 Parteien zur Zeit im Folketing
- ❑ derzeitige Regierung besteht aus der liberalen Partei (*Venstre*, "Links") und der Konservativen Volkspartei (*Det Konservative Folkeparti*).



Definition von Korporatismus

- ❑ Beteiligung von Interessengruppen an Formulierung & Implementation von politischen Programmen
 - ❑ Netzwerke zwischen Regierung (+ politischer Verwaltung) und gesellschaftlichen Verbänden = administrativer Korporatismus
-

Entstehung des Korporatismus

Gründung der Dachverbände

□ traditionelle

Interessenvertretungen:

- 1896 dän. Arbeitgeberverband (DA)**
 - dän. Gewerkschaftsbund (LO) 1898**
 - Dachverband der Industrie 1911**
 - Dachverband der Landwirtschaft 1919**
 - ▶ Septemberabkommen 1899**
-

Interessenverbände & Interessenvermittlung

- 76 % der Bevölkerung sind Mitglied einer Organisation**
 - jeder Däne von 18- 70 J. ist Mitglied in 3,2 Verbänden**
 - Gewerkschaften
 - Arbeitgeberverbände
 - Agrarverbände
-

Tätigkeiten der Verbände

- **Tarifpolitik und Arbeitspolitik:**
- Tarifverhandlungen werden weitgehend autonom in drei Runden geführt
- → **Motivation ist Angst vor Eingreifen des Staates, dieser hat nämlich in letzten 10 Jahren Strukturreformen durchgeführt**

Einfluss der Interessenorganisationen

- **drei Einflusskanäle werden unterschieden :**
- 1. Direkter persönlicher Kontakt zu Politikern und Beamten
- 2. Indirekt über Medien (pressure group)
- 3. Permanente Beziehungen zu bestimmten Parteien

Neue Formen der politischen Partizipation

- Soziale Bewegungen und Bürgerinitiativen seit den 70ern

▶ kommunale Selbstorganisation

Fazit/Trend

- Verbindungen von Verbänden und Vereinen zum politischen System sind besonders eng durch kollegiale Verwaltungsorgane
 - Kanal der inoffiziellen Kontakte wächst → Lobbyarbeit (vom Korporatismus zum Lobbyismus)
-

Fazit/Trend: Ursachen

- Lockerung von traditionellen Bindungen zw. Parteien & Verbänden
 - Stärkerer Parteienwettbewerb: Wähler sucht nach Programmen und Konzepten
 - Machtgewinn des Parlaments und Unberechenbarkeit von Parlamentsabstimmungen
-

Ende: Vielen Dank!



Literaturverzeichnis

- Nannestad, Peter (2003): Das politische System Dänemarks, in: *Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas*. Opladen: Leske + Budrich,
- *Steffen, Christian (o.J.): Fallstudien zu politischen Organisationen in kleinen Ländern*

http://www.politikon.org/preview/course.php?co_id=161&co_inst=1
